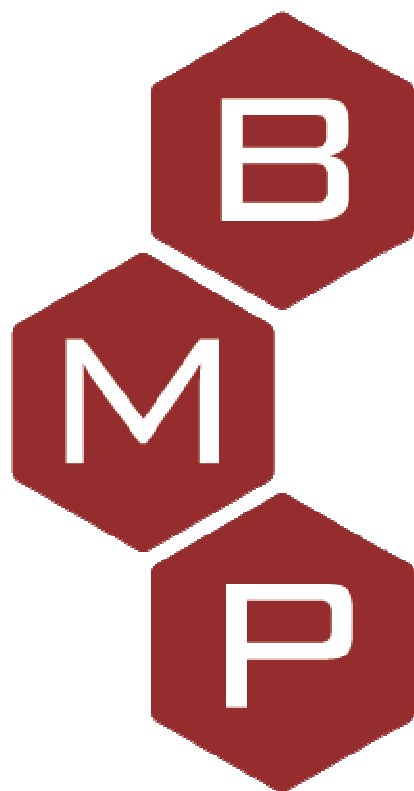


GESCHÄFTSBERICHT  
2018



B.M.P. PHARMA TRADING AG

# **B.M.P. Pharma Trading AG**

## **Bericht über das Geschäftsjahr 2018**

	Seite
B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick	2
Organe der B.M.P.	3
Bericht des Aufsichtsrates	4
Vorwort des Vorstandes	6
Weitere Informationen	8
B.M.P.- Aktie	
Mitarbeiter	
Lagebericht	9
1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur	
2. Wirtschaftliches Umfeld	
3. Beschaffungsmärkte	
4. Absatzmärkte	
5. Geschäftsentwicklung	
6. Personal- und Sozialbereich	
7. Umweltschutz	
8. Risikomanagement	
9. Ausblick	
Jahresabschluss	21
Bilanz	
Gewinn- und Verlustrechnung	
Anhang	24
A. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	
B. Angaben zur Bilanz	
C. Sonstige Angaben	
Bestätigungsvermerk	27

## B.M.P. Pharma Trading AG auf einen Blick

<p><b>B.M.P. Pharma Trading AG</b> <b>Norderstedt</b></p> <p>Grundkapital € 5.250.000,00</p>				
	<table border="1"> <tr> <td style="text-align: center;">Beteiligungsquote 100 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"> <p><b>B.M.P. Bulk Medicines &amp; Pharmaceuticals GmbH</b> Norderstedt</p> </td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Stammkapital € 1.242.439,20</td> </tr> </table>	Beteiligungsquote 100 %	<p><b>B.M.P. Bulk Medicines &amp; Pharmaceuticals GmbH</b> Norderstedt</p>	Stammkapital € 1.242.439,20
Beteiligungsquote 100 %				
<p><b>B.M.P. Bulk Medicines &amp; Pharmaceuticals GmbH</b> Norderstedt</p>				
Stammkapital € 1.242.439,20				
	<table border="1"> <tr> <td style="text-align: center;">Beteiligungsquote 100 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"> <p><b>ALPHA Trading GmbH</b> Hamburg</p> </td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Stammkapital € 52.000,00</td> </tr> </table>	Beteiligungsquote 100 %	<p><b>ALPHA Trading GmbH</b> Hamburg</p>	Stammkapital € 52.000,00
Beteiligungsquote 100 %				
<p><b>ALPHA Trading GmbH</b> Hamburg</p>				
Stammkapital € 52.000,00				
	<table border="1"> <tr> <td style="text-align: center;">Beteiligungsquote 100 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"> <p><b>B.M.P. Pharma Trading Corporation</b> Nashville/Tennessee/USA</p> </td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Stammkapital US\$ 25.000,00</td> </tr> </table>	Beteiligungsquote 100 %	<p><b>B.M.P. Pharma Trading Corporation</b> Nashville/Tennessee/USA</p>	Stammkapital US\$ 25.000,00
Beteiligungsquote 100 %				
<p><b>B.M.P. Pharma Trading Corporation</b> Nashville/Tennessee/USA</p>				
Stammkapital US\$ 25.000,00				
	<table border="1"> <tr> <td style="text-align: center;">Beteiligungsquote 51 %</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"> <p><b>B.M.P. Biotec GmbH</b> Norderstedt</p> </td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Stammkapital € 25.000,00</td> </tr> </table>	Beteiligungsquote 51 %	<p><b>B.M.P. Biotec GmbH</b> Norderstedt</p>	Stammkapital € 25.000,00
Beteiligungsquote 51 %				
<p><b>B.M.P. Biotec GmbH</b> Norderstedt</p>				
Stammkapital € 25.000,00				

## **Organe der B.M.P. Pharma Trading AG**

### **Der Vorstand**

Bernd-Michael Jörß, Kaufmann, Hamburg, Vorstandsvorsitzender

Henning Nau, Kaufmann, Hamburg

### **Der Aufsichtsrat**

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Steuerberater, Hamburg (Vorsitzender)

Sebastian Voigt, Betriebswirt, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Tobias Schulze, Rechtsanwalt, Rostock

## **Bericht des Aufsichtsrates der B.M.P. Pharma Trading AG**

Der Aufsichtsrat der B.M.P. Pharma Trading AG hat während des Geschäftsjahres 2018 die Geschäftsführung überwacht, beraten und sich in seinen zwei offiziellen Aufsichtsratsitzungen (am 25. April 2018 und am 16. Oktober 2018) eingehend über die Entwicklung des Unternehmens informiert.

Zu allen Sitzungen des Aufsichtsrates war der Vorstand anwesend. Alle wesentlichen Geschäftsvorgänge und organisatorische und personelle Vorhaben und Veränderungen, welche die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens betreffen, wurden ausführlich erläutert und analysiert. Geschäftsvorfälle, welche auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden geprüft, beraten und entschieden.

Die Beratungen umfassten die wirtschaftliche Lage der B.M.P. Pharma Trading AG und der Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat fühlte sich zu jedem Zeitpunkt über die aktuelle Geschäftsentwicklung und alle wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über die Entwicklungen im Unternehmen informiert.

Im Aufsichtsrat wurden folgende wesentliche Entscheidungen beraten oder Vorstandsvorlagen genehmigt:

- Verabschiedung des Jahresabschlusses 2017
- Aktivitäten der Tochtergesellschaften
- Beratungen über Produktherstellung in Brasilien
- Beratungen über die Entwicklung eigener Produkte
- Handelsaktivitäten auf allen Märkten
- Zwischenabschluss per 30.06.2018
- Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaften und der Unternehmensplanung
- Erörterungen zur Personalplanung
- Fragen zu Versicherungen, „Cyber Police“ und „CEO Fraud“

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Bernd Lenzen, Düsseldorf, geprüft worden. Die Prüfung der ordnungsgemäß geführten Bücher und der Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung hat zu keinen Einwänden geführt. Das Testat ist uneingeschränkt erteilt worden.

Jahresabschlüsse, Lagebericht und Prüfungsberichte lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in der Sitzung vom 25. März 2019 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat schließt sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Die Prüfung hat keinen Grund zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, er ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag zur Ergebnisverwendung 2018 stimmte der Aufsichtsrat zu.

Norderstedt, im Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

## Vorwort des Vorstandes

Die Umsätze im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich stark verbessert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz um 3.465,4 T€ auf 31,0 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 12,6%. Das gesetzte Umsatzziel hat die B.M.P. Gruppe allerdings um 635 T€ verfehlt. Die Umsatzsteigerung ging einher mit einer erneuten Steigerung der Rohertragsmarge, so dass die B.M.P. Gruppe beim Ergebnis deutlich zugelegt hat.

Die Situation in Osteuropa ist nach wie vor problematisch. Das Geschäft ist noch einmal leicht zurückgegangen. Auf Grund der guten Margen konnten wir jedoch das Ertragsniveau halten. Neue, solvente Kunden in diesen Märkten zu finden, ist relativ schwierig. Unser Geschäft in Asien ist weiter rückläufig, nachdem wir einen großen Kunden in Korea verloren haben, der jetzt direkt im Ursprung einkauft. Der afrikanische Markt ist für die B.M.P. Gruppe - mit Ausnahme von Südafrika - mittlerweile ohne Bedeutung. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler potentieller Abnehmer haben wir uns weitgehend zurückgezogen.

In unserem Kernmarkt Europa sind wir im letzten Geschäftsjahr stark gewachsen und konnten 30% zulegen, wobei die Margen wider Erwarten stabil waren. Mittlerweile generieren wir 35% unserer Umsätze in Zentraleuropa mit Schwerpunkt in dem Marktsegment Sportsnutrition.

Nach dem etwas schwächeren letzten Geschäftsjahr hat Lateinamerika wieder deutlich zugelegt und führt mit einem Umsatzanteil von 39% jetzt wieder im Vergleich zu Europa. Besonders stark war das Wachstum in Peru und Nicaragua. Die Entscheidung uns auf die Direktvermarktung an Potentialkunden unter Umgehung lokaler Agenten zu fokussieren, hat sich als richtig erwiesen. Auch in kleineren Märkten Mittel- und Südamerikas haben wir uns verbessert.

Auf der Kostenseite hat die B.M.P. Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 2,8% zugelegt. Das Kostenbudget wurde um 1,2% überzogen. Die Kostensteigerungen resultieren aus zwei Bereichen. Zum einen haben wir die Kosten unseres Messeauftrittes unterschätzt, zum anderen gab es außerordentliche Belastungen im Personalbereich, die aus Vorruhestandsvereinbarungen mit zwei Mitarbeitern resultieren. Sowohl Messekosten als auch Personalkosten werden sich im laufenden Geschäftsjahr wieder auf dem Niveau von 2016/17 einpendeln.

Das Ergebnis aus Gewinnabführung, Verlustausgleich und Dividenden an die Holding betrug 1.211,4 T€ und lag damit um 462,4 T€ über dem des Vorjahres und 187,4 T€ über Plan. Im Geschäftsjahr 2018 hat die B.M.P. Gruppe ein Konzernjahresergebnis vor Steuern von 545.454,39 € erzielt.

## **Ausblick auf 2019**

Der Brexit und die damit verbundenen ökonomischen Auswirkungen dominierten im Frühjahr nach wie vor die Nachrichtenlage. Das Britische Unterhaus kann sich seit Wochen nicht auf einen Weg einigen. Die EU hat Großbritannien erst einmal eine Fristverlängerung bis Ende Oktober in der Hoffnung gewährt, dass die zerstrittenen Briten doch noch kompromissfähig sind. Sollte es bis zum 22. Mai kein ratifiziertes Abkommen geben und Großbritannien nicht an den Wahlen zum EU-Parlament teilnehmen, so gibt es am 01. Juni einen harten Brexit. Die B.M.P. Gruppe wird dies direkt wenig tangieren, da unsere Geschäftsbeziehungen zum Vereinigten Königreich marginal sind. Den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen können wir uns natürlich nicht entziehen.

Die Unsicherheiten bezüglich der vorherrschenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie der USA und der EU sind nicht ausgeräumt. Dies belastet natürlich die wirtschaftlichen Perspektiven und wir müssen mit einer nachlassenden konjunkturellen Dynamik rechnen. Das Wirtschaftswachstum in der EU wird sich nach Berechnungen der Unicredit deutlich abschwächen und sich bis 2020 fast halbieren.

In das Geschäftsjahr 2018/19 ist die B.M.P. Gruppe gut gestartet. Umsatz und Ergebnis bewegen sich auf Planniveau. Das Wachstumstempo in unserem Kernmarkt Zentraleuropa ist nach wie vor hoch. Unser Geschäft in Lateinamerika legt ebenfalls zu. In Osteuropa konnten wir uns in den ersten Monaten stark verbessern. Diese Entwicklung wird sich vermutlich im Verlauf des Geschäftsjahres so nicht fortsetzen. Das Budget werden wir im osteuropäischen Markt sicherlich erreichen, vielleicht beim Ertrag etwas besser abschneiden.

Im Zuge unseres 40jährigen Firmenjubiläums werden wir in diesem Jahr, erstmalig nach 10 Jahren, auf der CPHI Europa, der weltweit größten Messe für Rohstoffe der pharmazeutischen Industrie, die dieses Jahr in Frankfurt stattfindet, ausstellen. Auf der Messe wird es einen Bereich mit natürlichen Rohstoffen, Extrakte und Öle, geben. Viele unsere schon im Nahrungsmittelergänzungsbereich etablierten Produkte, finden durchaus auch Anwendung im pharmazeutischen Bereich und könnten unser Produktportfolio in der Zukunft weiter diversifizieren. In diesem Zusammenhang wurde mit einem potentiellen brasilianischen Hersteller Anfang des Geschäftsjahres eine Exklusivität für den deutschen Markt verhandelt.

Für das Geschäftsjahr 2018/19 planen wir einen Umsatzzuwachs von ca. 8% bei einem Ergebnis vor Steuern in etwa auf dem Niveau von 2017/18. Für 2019/20 gehen wir von einem Umsatzwachstum von ca. 5% aus. Auf Grund der aktuell vorliegenden Zahlen gehen wir davon aus, dass wir das gesteckte Ergebnisziel erreichen werden.

Norderstedt, im Mai 2019

Bernd-Michael Jörß  
- Vorstandsvorsitzender -

Henning Nau  
- Vorstand -



## Weitere Informationen

### **B.M.P. Aktie**

Der Kurs der B.M.P. Aktie schwankte im Geschäftsjahr 2018 zwischen 0,44 € und 1,19 €.

Am 31.12.2018 stand der Kurs bei 0,44 €.

Im Jahr 2018 wurden an der Stuttgarter Börse 80.900 Aktien (Vorjahr: 29.353 Aktien) gehandelt. An der Börse Berlin wurden 12.200 Aktien (Vorjahr: 42.446 Aktien) gehandelt.

Das Interesse an der B.M.P. Aktie war im Geschäftsjahr 2018 etwas größer als im Vorjahr. Wir gehen davon aus, dass der Kurs der Aktie sich in 2019 und den Folgejahren weiterhin positiv entwickeln wird.

### **Mitarbeiter**

Im Geschäftsjahr 2018 waren in der BMP-Gruppe durchschnittlich 33 Mitarbeiter (Vj.: 33) beschäftigt.

# L A G E B E R I C H T

## der B.M.P. Pharma Trading AG

### für 2018

#### 1. Tätigkeitsbereich und Firmenstruktur

Die BMP Gruppe - mit der B.M.P. Pharma Trading AG als Holding - engagiert sich in den Bereichen

- Handel mit pharmazeutischen Rohstoffen (API's),
- Handel mit Produkten zur Nahrungsergänzung und
- Herstellung und Handel von natürlichen Substanzen für die Kosmetik- und Aromenindustrie.

Zur Gruppe gehören die

- B.M.P. Pharma Trading AG (Holding), Norderstedt,
- B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt,
- ALPHA Trading GmbH, Hamburg,
- B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA und
- BMP Biotec GmbH, Norderstedt an der die B.M.P. Pharma Trading AG einen Anteil von 51 % hält.

Die aufgeführten Beteiligungen der Holding haben ein abweichendes Wirtschaftsjahr (November – Oktober), während das Wirtschaftsjahr der Holding das Kalenderjahr ist. Zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag, wie auch zwischen der B.M.P. Pharma Trading AG und der ALPHA Trading GmbH. Das Ergebnis der B.M.P. Pharma Trading Corporation wird mittels Dividendenzahlung an die Holding ausgeschüttet.

Die B.M.P. Pharma Trading AG fungiert als reine Holding und stellt den Beteiligungen Dienstleistungen im Bereich des Rechnungswesens zur Verfügung (Shared Services). Das operative Geschäft wird von den Beteiligungsgesellschaften betrieben.

Folgende Ausführungen gelten nicht nur für die B.M.P. Pharma Trading AG, sondern auch für die Beteiligungsgesellschaften, speziell für die B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH.

## **2. Wirtschaftliches Umfeld**

Der Brexit und die damit verbundenen ökonomischen Auswirkungen dominierten die Nachrichtenlage der letzten Wochen und werden auch weiterhin eine dominierende Rolle spielen. Szenarien zwischen einem harten Brexit ohne Deal, einer Vertagung der Entscheidung, einem Brexit mit Verbleib in der Zollunion oder einem No-Brexit werden diskutiert. Je nach der Variante die eintritt, sind die makroökonomischen Auswirkungen gravierender oder nicht. Die Unsicherheit ist nach wie vor groß und zuverlässige Prognosen mag keiner abgeben. Die BMP Gruppe wird der Brexit wenig tangieren, da unsere Geschäftsbeziehungen zum Vereinigten Königreich marginal sind.

Die Weltwirtschaft entwickelte sich robust und wuchs im letzten Jahr real um 3,6 Prozent. Allerdings zeigen sich erste Anzeichen einer nachlassenden Dynamik, die sich in einem moderaten Rückgang des prognostizierten Wachstums auf 3,4 Prozent manifestieren. Für 2020 erwartet die Unicredit sogar einen Rückgang auf real 2,7 Prozent. Hintergrund dieser zurückhaltenden Prognose sind die nach wie vor existierenden Unsicherheiten bezüglich der vorherrschenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China, die schon deutliche Bremsspuren in der Entwicklung des chinesischen Bruttoinlandsproduktes hinterlassen haben. Ein weiterer Aspekt sind steigende Zinsen und ein nachlassender Effekt der fiskalpolitischen Maßnahmen in den USA. Fairerweise muss man erwähnen, dass IWF und EU-Kommission für 2020 weniger pessimistisch sind und eher eine Seitwärtsbewegung prognostizieren.

Mit einer Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 3,6 Prozent sind die USA nach wie vor die am stärksten wachsende reife Volkswirtschaft. Dies wird sich auch in 2019 fortsetzen, bevor die Konjunktur dort wieder deutlich an Fahrt verliert. Massive Steuersenkungen und ein umfangreiches Ausgabenpaket haben den aktuellen Konjunkturzyklus zur längsten Expansionsphase der Geschichte gemacht. Der Preis für die gute Konjunkturentwicklung ist eine steigende Staatsverschuldung, die mittlerweile 108 Prozent des BIP erreicht hat. Damit würden die USA die Maastricht-Kriterien von 60 % nicht erfüllen und sich theoretisch in die Top 5 der am höchsten verschuldeten EU-Staaten EU einreihen.

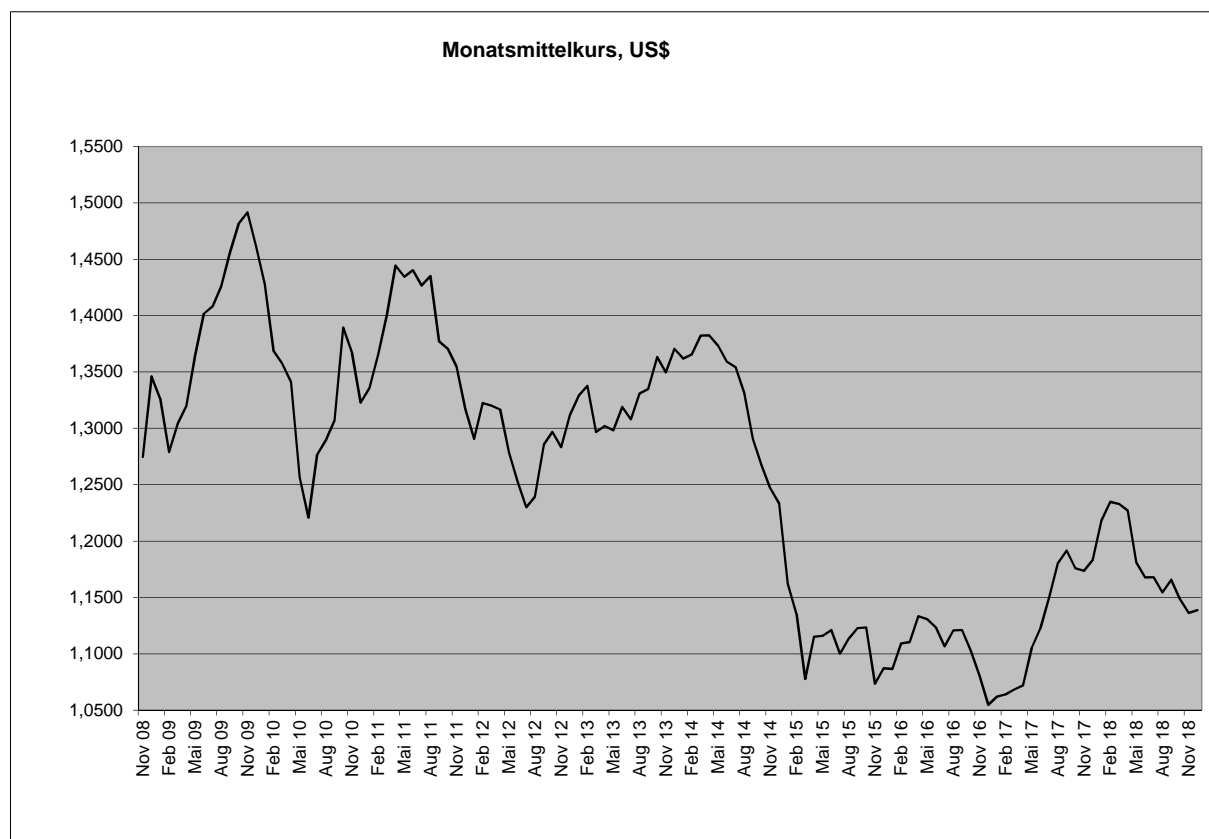
Nach einem Wachstum des chinesischen Bruttoinlandsproduktes in 2018 von 6,6 Prozent wird mit einer Abschwächung der Konjunktur auf unter 6 Prozent gerechnet. Die Abwärtsrisiken sind stark durch den Handelsstreit mit den USA geprägt. Auch der Umbau der chinesischen Wirtschaft von der Werkbank der Welt zu einem höherwertigen Wachstumsmodell mag Einfluss haben. Die in 2017 begonnenen dämpfenden Konjunkturmaßnahmen (Einengung der Liquidität, aufsichtsrechtliche und umweltpolitische Regulierungen) könnten zurück gefahren werden, um die negativen Auswirkungen des Handelskrieges zu kompensieren.

Die Staatsverschuldung in der Eurozone ist, trotz sprudelnder Staatseinnahmen auf Grund der guten Konjunktur, hoch. Die durchschnittliche Schuldenquote in der EU beträgt ca. 81 Prozent.

Spitzenreiter ist nach wie vor Griechenland mit einer Schuldenquote von 182 % des BIP, gefolgt von Italien mit 133 % und Portugal mit 125 %. Auf Grund der politischen Diskussionen in Italien ist die Zunahme der Staatsschulden nicht auszuschließen. Sollte dies zu einer Staatsschuldenkrise in Italien führen, besteht hier durchaus ein Ansteckungspotential für andere Volkswirtschaften der EU. Besonders französische Banken wären auf Grund ihrer Exposition im italienischen Finanzmarkt gefährdet. Nach einer Zunahme von 2,0 Prozent in 2018 wird sich das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes der Eurozone in 2019 auf 1,7 Prozent abschwächen. Für 2020 werden recht magere 1,1 Prozent von der Unicredit prognostiziert.

Deutschland als stärkste Volkswirtschaft der EU liegt mit 1,7 Prozent Wachstum leicht unter dem europäischen Durchschnitt und wird die Wachstumsrate – so die Prognosen Ende letzten Jahres - in 2019 halten können, bevor es auf ein Niveau von ca. 1,1 Prozent sinken wird. Nachdem der Brexit immer mehr zu einem Chaos zu werden droht, erscheint die Prognose für 2019 vom Ende des Jahres zu optimistisch und es wird sogar aktuell mit einem Rückgang auf 1 Prozent gerechnet. Der private Konsum dürfte angesichts der sehr niedrigen Arbeitslosigkeit und des soliden Lohnanstiegs zulegen. Vor dem Hintergrund der steigenden Arbeitskosten wird die Inflationsrate in Deutschland wieder ansteigen und sich in Richtung Zielkorridor der EZB von 2 Prozent bewegen.

Nach einer stärkeren Phase des EURO's im Sommer 2017 und im Winter 2017/18 ist der Wert des EURO's seitdem wieder kontinuierlich gesunken. Dies spiegelt den Straffungszyklus der US-Zinsen wieder, der Investitionen im Markt für USD-Anleihen deutlich attraktiver gemacht hat. Diese Entwicklung dürfte sich zunächst einmal fortsetzen, bevor die Renditedifferenzen zwischen den USA und der Eurozone wieder enger werden. Die Unicredit geht von einem Absinken des Wechselkurses von aktuell 1,13 auf 1,08 aus und prognostiziert einen Anstieg in Richtung 1,20 für das Jahr 2020.



### **3. Beschaffungsmärkte**

Knapp 75 % aller von der BMP Gruppe vertriebenen Produkte wurden in 2018 aus Asien bezogen. Der Anteil Chinas liegt bei ca. 60 % gefolgt von indischen Lieferanten, die ca. 15 % beisteuerten. Auf Grund einer langjährigen Exklusivität für einen pharmazeutischen Wirkstoff war Australien auch in 2018 mit 3 % ein wichtiger Beschaffungsmarkt. Lediglich 20 % der Waren beschaffen wir in Europa. Über 80 % unserer Einkäufe wickeln wir in USD ab.

Wer fürchtet oder auch hofft, dass China die USA als größte Volkswirtschaft der Welt bald überholen wird, wird sich noch etwas gedulden müssen. Trotz märchenhafter Wachstumsraten in der Vergangenheit ist der Abstand zur größten Wirtschaftsnation noch riesig. China müsste noch um rund 50 % wachsen um die USA einzuholen. Vor dem Hintergrund der sinkenden Wachstumsraten, Peking hat gerade ein neues Tief von 6,54 Prozent prognostiziert, wird es noch einige Zeit dauern bis der Spitzenplatz erobert wird.

Die Löhne in China sind explodiert. Seit 1990 stiegen sie um das Achtfache. Dies schlägt sich in steigenden Produktionskosten nieder. Eine Studie der Boston Consulting Group meldete zu Beginn des Jahrzehnts: Gemessen an der niedrigeren Produktivität und den Kosten einer globalen Lieferkette, würden Chinas Arbeitskosten schon 2019 etwa das US-Niveau erreichen. Seitdem wandern Jobs zurück nach Amerika oder in Billigländer wie Vietnam. Folglich wiederholt sich in China das, was Japan und Co. bereits erlitten haben: Das Wachstum sinkt. Das größte Problem aber, ist das Politische. Viele im Westen bewundern die Modernisierung des Landes durch ein totalitäres System. Derweil Chinas Mittelschicht wächst, zieht das Xi-Regime total die Zügel an, was keine harmonische Zukunft verheißt.

Ein weiteres großes wirtschaftliches Problem ist die Staatsverschuldung Chinas. Die gesamte Schuldenlast der Volksrepublik beträgt nach Angaben der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) gewaltige 256 Prozent der Wirtschaftsleistung. Insbesondere die Unternehmen sind hoch verschuldet. Das ist vor allem in ländlicheren Regionen ein Problem, wo viele Regional- und Lokalregierungen die öffentlichen Banken in ihrem Einflussbereich angewiesen haben, mit Darlehen großzügig Wirtschaftsförderung zu betreiben. Zu diesem Problem, das sich über Jahre aufgebaut hat, kommt jetzt noch der Handelskrieg mit den USA. Dieser könnte das chinesische Wachstum um gewaltige 1,5 Prozentpunkte reduzieren. Mehr als ein Drittel des chinesischen Außenhandels wäre betroffen – mit nicht absehbaren Folgen für Beschäftigung und globale Zulieferungen.

Das oben skizzierte Szenario könnte auch eine breite Palette von Rohstoffen der pharmazeutischen Industrie beeinflussen. Durch die zentrale Bündelung des Know-hows in unserer Einkaufsabteilung China, leistet der Einkauf einen erheblichen Wertbeitrag für die Gruppe, erkennt potentielle Risiken früh und minimiert dadurch die Gefahr von überproportionalen Preissteigerungen. Für BMP ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette ein elementarer Wertschöpfungsfaktor und zugleich wichtiger Hebel zur Risikominimierung. Bei der Auswahl sowohl neuer als auch

etablierter Lieferanten gelten daher neben wirtschaftlichen auch Umwelt-, Sozial- und Governance (ESG)-Standards.

#### **4. Absatzmärkte**

Für das Jahr 2019 wird ein Wachstum des BIP von nur noch 1,0 % prognostiziert. Als Gründe für die Absenkung der Prognose aus dem Herbst 2018 nennt die Regierung unter anderem eine schwächere globale Wirtschaft sowie die Unsicherheit rund um den Brexit. Auch der Internationale Währungsfonds (IWF) hatte vor einigen Tagen seine Prognosen für die Weltwirtschaft und das BIP in Deutschland vorgestellt. Demnach geht der Fonds für die Bundesrepublik in diesem Jahr von einem Wachstum von 1,3 Prozent aus - im Oktober hatte er noch mit 1,9 Prozent gerechnet. All dieses sei kein Grund zur Panik, es stehe keine Rezession bevor, aber wir werden weltweit weniger Wachstum haben, als in den letzten Jahren.

Die BMP Gruppe konnte durch gezielte Aktivitäten, ihre Umsätze in den Kernmärkten Europa und Lateinamerika weiter steigern. Der zunehmend starke EURO im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 stärkte unsere Wettbewerbsfähigkeit in Europa. Für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir in diesen Regionen mit stabilen Marktbedingungen, entgegen dem oben erwähnten Trend und damit verbundenen gleichbleibenden Umsätzen. Grundlage dieser Prognose sind verschiedene Einschätzungen. Die Umsatzausweitung innerhalb der nächsten drei Jahre schätzen wir auf 15% bis 20 %. Die Gruppe ist mit attraktiven und wettbewerbsfähigen Produkten ausgestattet. Die Neuentwicklungen der letzten Jahre haben sich mittlerweile gut auf den Märkten im In- und Ausland etabliert. Mit diesen Produkten erwarten wir wesentliche Umsatzsteigerungen in der Zukunft. Der konsequente Ausbau des nationalen und internationalen Vertriebsnetzes unterstützt zusätzlich die erfolgreiche Auftragsakquisition. Speziell im amerikanischen Raum erhoffen wir uns hier deutliche Zuwächse.

Die Branchenentwicklung wird in der Zukunft durch weitere Konsolidierung der Wettbewerber gekennzeichnet sein. In einem unserer Kernsegmente, Rohstoffe der Nahrungsmittelindustrie, wird mit einer Konzentration auf wenige Mitwettbewerber zu rechnen sein. Die BMP Gruppe möchte sich diesem Trend nicht widersetzen und ist stetig auf der Suche, potentielle Unternehmen zu erwerben und in die Gruppe zu integrieren.

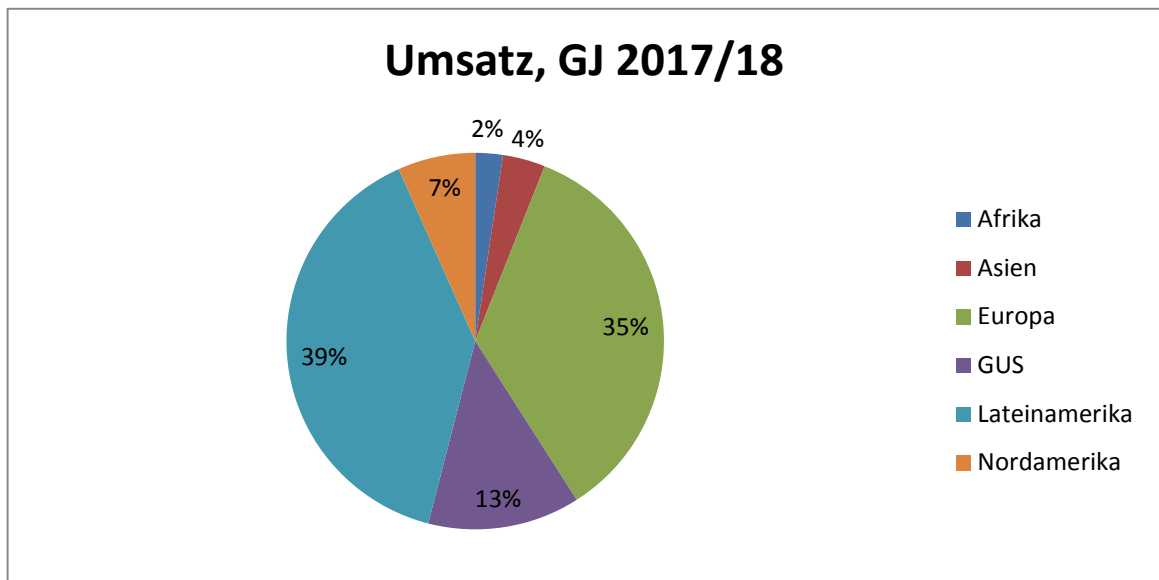
Absatzmarktrisiken begegnen wir kontinuierlich durch strategisch ausgerichtete Kooperationen und Exklusivität mit Herstellern und Lieferanten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der Gesellschaft erstmalig gelungen, ein verkapseltes Fertigprodukt chinesischen Ursprungs, auf dem europäischen Markt etablieren zu können.

Die BMP Gruppe verspricht sich durch diese neue Kooperation einen weiteren Schritt bei der Diversifizierung der Produktpalette und eine konsequente Fortführung der Produktstrategie in dem Segment Food and Function by BMP. Kontinuität und Ausbau des Vertriebs- und Aftersale-Teams gepaart mit einer niedrigen Fluktuation, gewährleisten eine positive Entwicklung der Firmengruppe. Die strategischen Überlegungen, die wir im abgelaufenen Geschäftsjahr erarbeitet haben, bestätigen die Vorgehensweise zur Weiterentwicklung des Unternehmens.

## 5. Geschäftsentwicklung

### a. Ertragslage

Die Umsätze der BMP Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich gegenüber dem Vorjahr stark verbessert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz um knapp 3.465,4 T€ auf 31,0 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 12,6 %. Das gesetzte Umsatzziel hat die BMP Gruppe allerdings um 635 T€ verfehlt. Die Umsatzsteigerung ging einher mit einer erneuten Steigerung der Rohertragsmarge. Das Ergebnis aus Gewinnabführung, Verlustausgleich und Dividenden an die Holding betrug 1.211,4 T€ und lag damit um 462,4 T€ über dem des Vorjahres und 187,4 T€ über Plan. Neben der insgesamt guten Geschäftsentwicklung zeichnen einige Sondergeschäfte mit Vitaminen für diese erfreuliche Entwicklung verantwortlich. Der Umsatz verteilte sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:



Nach dem etwas schwächeren letzten Geschäftsjahr hat Lateinamerika wieder deutlich zugelegt und führt jetzt wieder im Vergleich zu Europa. Besonders stark war das Wachstum in Peru und Nicaragua. Die Entscheidung uns auf die Direktvermarktung an Potentialkunden unter Umgehung lokaler Agenten zu fokussieren, hat sich als richtig erwiesen. Auch in kleineren Märkten Mittel- und Südamerikas haben wir uns verbessert.

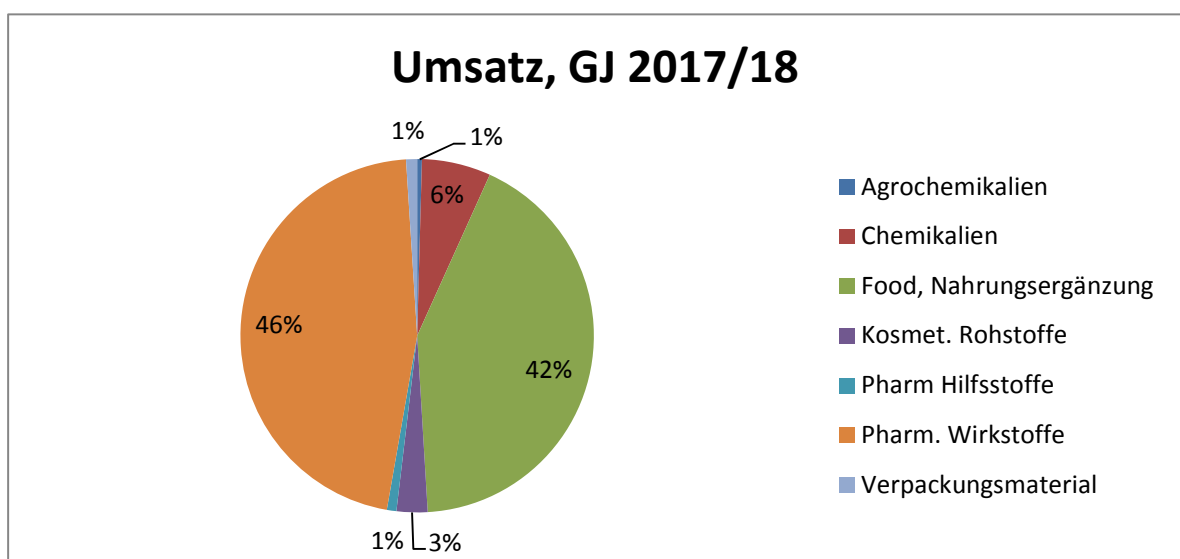
Das Geschäft in Osteuropa ist noch einmal leicht zurückgegangen. Auf Grund der guten Margen konnten wir das Ertragsniveau jedoch halten. Neue, solvente Kunden in diesen Märkten zu finden, ist relativ schwierig. Die Etablierung neuer Geschäftskontakte in Russland ist langwierig. Wir hoffen jedoch, im Geschäftsjahr 2018/19 erste Früchte unserer Anstrengungen ernten zu können. Ohne die Verbreiterung der Kundenbasis wird unser Umsatzanteil in Osteuropa weiter zurückgehen.

Unser Geschäft in Asien ist weiter rückläufig, nachdem wir einen großen Kunden in Korea verloren haben, der jetzt direkt im Ursprung einkauft. Das Geschäftsvolumen in Asien wird überschaubar bleiben, da die chinesischen und indischen Lieferanten als Wettbewerber quasi direkt vor der Haustür sitzen.

Der afrikanische Markt ist für die BMP Gruppe mit Ausnahme von Südafrika mittlerweile ohne Bedeutung. Auf Grund mangelnder Solvenz und Seriosität vieler potentieller Abnehmer haben wir uns weitgehend zurückgezogen.

In unserem Kernmarkt Europa sind wir im letzten Geschäftsjahr stark gewachsen und konnten 30 % zulegen, wobei die Margen wider Erwarten stabil waren. Das Marktsegment Sportsnutrition erlaubt uns auch für die kommenden Jahre substantielle Steigerungsraten. Erstmals haben wir ein im Lohn hergestelltes Produkt in diesem Segment etabliert, um uns damit eine zusätzliche Stufe in der Wertschöpfungskette zu sichern. Die ersten Rückmeldungen aus dem Markt sind vielversprechend. In diesem Marktsegment werden wir auch in Zukunft überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielen. Der Zuwachs des letzten Jahres wird jedoch nur sehr schwer zu erreichen sein.

Der traditionelle Geschäftsbereich Pharma trägt mit knapp 50 % zum Geschäft bei. Schwerpunkt sind hier Lateinamerika und Osteuropa. Das Segment Food und Nahrungsergänzung hat nach einer sensationellen Performance in 2017/18 aufgeholt. Es konzentriert sich hauptsächlich auf Europa, wobei wir auch gute Ansätze in Lateinamerika sehen.





Auf der Kostenseite hat die BMP Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 % zugelegt. Das Kostenbudget wurde um 1,2 % überzogen. Die Kostensteigerungen resultieren aus zwei Bereichen. Zum einen haben wir die Kosten unseres Messeauftrittes unterschätzt, zum anderen gab es außerordentliche Belastungen im Personalbereich, die aus Vorruhestandsvereinbarungen mit zwei Mitarbeitern resultieren. Sowohl Messekosten als auch Personalkosten werden sich im laufenden Geschäftsjahr wieder auf dem Niveau von 2016/17 einpendeln. Wie erwartet sind die Rechts- und Beratungskosten wieder gesunken. Bezüglich der Schadensersatzklage in den USA warten wir jetzt auf die Entscheidung des Gerichtes über den Gerichtsstand und, ob überhaupt ein Verfahren eröffnet wird. Sämtliche bisher angefallenen Anwaltskosten sind beglichen. Rückstellungen für das Prozessrisiko haben wir nicht gebildet, da wir auf Grund der Faktenlage von einer Abweisung der Klage ausgehen.

In EURO sind die Refinanzierungsbedingungen immer noch sehr günstig. Steigende Zinsen erwarten wir hier nicht vor Mitte 2020. Ganz anders sieht es dagegen beim USD aus. Die Zinswende in den USA hat sich deutlich bemerkbar gemacht. Hatten wir im Geschäftsjahr 2016/17 noch Zinskosten von 1,1 % vom Umsatz, sind diese im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,2 % vom Umsatz gestiegen. Für 2018/19 erwarten wir Zinskosten von 1,5 % vom Umsatz. Unser Anteil an den Verkäufen in USD belief sich im letzten Jahr auf 62 % mit steigender Tendenz. Ein weiterer Grund für sukzessiv ansteigende Zinskosten.

#### **b. Vermögenslage (Investitionen) / Kapitalstruktur**

Nennenswerte Investitionen im Bereich der Immobilie wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt. Lediglich im Bereich der Instandhaltung und der Optimierung der IT-Systeme haben wir moderat Geld ausgegeben. Darüber hinaus haben wir unsere Brand- und Einbruchmeldeanlage auf den neusten technischen Stand gebracht.

Generell ist die Vermögenslage der BMP Gruppe durch langfristig gebundenes Anlagevermögen in Form von Grundstücken und Gebäuden sowie kurzfristig gebundenes Vorratsvermögen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt. Die Lagerbestände haben wie erwartet überproportional zugelegt. Zum einen ist dies dem Umsatzwachstum geschuldet, zum anderen wollten wir Lieferengpässe vermeiden. Der daraus resultierende Finanzbedarf ist gedeckt. Die B.M.P. Pharma Trading AG als Holding der Gruppe verfügt im Bereich des Anlagevermögens nahezu ausschließlich über Finanzanlagen in Form von Anteilen und von Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Auf der Passivseite spiegelt sich die Holdingfunktion der B.M.P. Pharma Trading AG in einer Eigenkapitalquote von über 93 % wider.

### **c. Finanzlage (Finanzierung, Devisentermingeschäfte)**

Die BMP Gruppe war im Geschäftsjahr 2017/18 ausreichend mit Finanzmitteln ausgestattet. Neben langfristig zur Verfügung gestellten Krediten zur Finanzierung von Investitionen standen die Hausbanken mit ausreichenden Betriebsmittelkrediten zur Finanzierung des laufenden Geschäftes zur Verfügung. Neben der Unicredit ist die Commerzbank paritätisch an der Finanzierung der Immobilie und des Working Capital beteiligt.

Durch konsequentes Debitorenmanagement konnte die Laufzeit der Außenstände auf einem stabilen, niedrigen Niveau gehalten werden. Dies hat sich positiv auf das Finanzergebnis ausgewirkt.

Als weitere Säule der Refinanzierung bedient sich B.M.P. des Factorings. Im Bereich der Fremdwährungen hat dies den Nebeneffekt, dass Kursrisiken auf den Factor übertragen werden. Voraussetzung für das Factoring ist die Gewährung eines Limits durch einen Kreditversicherer.

Leider lassen sich durch Factoring Kursrisiken nicht vollständig vermeiden, da ein Teil der Kunden nicht im Factoring enthalten ist und zusätzliche Risiken durch Einkäufe in Fremdwährung bestehen. Diesen Risiken versucht die BMP Gruppe durch den Abschluss von Devisentermingeschäften zu begegnen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Bereich der Immobilienfinanzierung wurde ein Zinsswap abgeschlossen, dessen Laufzeit und Fälligkeiten auf die Darlehensbedingungen abgestimmt ist.

## **6. Personal- und Sozialbereich**

Die BMP Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr im Durchschnitt 33 Mitarbeiter, davon 2 Mitarbeiter, die auf Basis eines Minijobs für uns tätig sind. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beträgt 64 %. Mit einem Altersdurchschnitt von ca. 48 Jahren hat die BMP Gruppe eine gesunde Mischung aus jüngeren und älteren Mitarbeitern. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 12 Jahren.

Die BMP Gruppe bekennt sich zur dualen beruflichen Ausbildung. So bilden wir regelmäßig im Berufsfeld Groß- und Außenhandel, Schwerpunkt Außenhandel aus. Im Geschäftsjahr 2017/18 hatten wir 1 Auszubildenden in der BMP Gruppe beschäftigt. Unser Ziel ist es, jungen Menschen berufliche Zukunftsperspektiven aufzuzeigen und qualifizierten Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu rekrutieren, um damit auch auf der personellen Seite die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe zu sichern.

Die BMP Gruppe ist tariflich nicht gebunden, orientiert sich aber an den Regelungen des Tarifs für den Groß- und Außenhandel und geht auf Grund des Fachkräftemangels teilweise deutlich darüber hinaus. Zusätzlich werden freiwillige Sozialleistungen gewährt. Außerbetriebliche Weiterqualifikation wird vom Unternehmen begrüßt und finanziell unterstützt. Die regelmäßige Schulung unserer Mitarbeiter in allen für das Unternehmen relevanten Bereichen ist für uns selbstverständlich.

## **7. Umweltschutz**

Am Standort in Norderstedt sind die Büros und das Lager untergebracht. Eine Produktion mittels Umpacken findet nicht mehr statt. Sämtliche arzneimittelrechtliche Produktionen wurden an Dritte vergeben. Der ehemalige Umpackraum ist mit einer etablierten Absauganlage ausgestattet, die über entsprechende Filter verfügt, so dass eine Gefährdung von Mitarbeitern und Umwelt ausgeschlossen ist. Er wird nur noch für Bemusterungen genutzt.

Den Risiken, die sich aus der Lagerung von Gefahrstoffen ergeben, begegnen wir durch getrennte Lagerung von Gefahrstoffen, der Lagerung der Waren in den für das jeweilige Produkt gesetzlich zugelassen Gebinden, der korrekten Kennzeichnung der Gebinde und der regelmäßigen Schulung unserer Mitarbeiter im Umgang mit diesen Stoffen, sowie einer intensiven Überwachung durch unseren Gefahrgutbeauftragten.

Im Brandfall sorgt eine Brandmeldeanlage mit Aufschaltung an eine Alarmzentrale für die zügige Benachrichtigung der Feuerwehr. Entsprechende Einrichtungen zum Auffangen anfallenden Löschwassers sind vorhanden. Regelmäßige Begehungen und Wartung der technischen Anlagen sowie kontinuierliche Weiterentwicklung der Sicherheitsmaßnahmen, sollen die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt im Fall der Fälle möglichst gering halten.

## **8. Risikomanagement**

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für unser Unternehmen. Daher nimmt das Risikomanagement in der Geschäftspolitik unserer Unternehmensgruppe einen entsprechenden Stellenwert ein. Die BMP Gruppe versucht Risiken, die sich negativ auf die Lage des Unternehmens auswirken können, rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren und entsprechend zu steuern. Zu den Risiken, die wir systematisch beobachten gehören allgemeine und branchenbezogene Risiken, rechtliche Risiken, Wettbewerbs- und Marktrisiken und finanzielle Risiken.

Allgemeine und branchenbezogene Risiken versuchen wir, durch den engen Kontakt zu unseren Hausbanken und Verbänden, in denen wir Mitglied sind, zu erkennen. Weitere wichtige Informationsquellen sind fachspezifische Publikationen und der Kontakt zu externen Beratern und die Unterstützung der Geschäftsführung durch den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Holding.

Rechtliche Risiken bestehen hauptsächlich durch die Tätigkeit des Unternehmens im Bereich der Arzneimittel und der Nahrungsergänzung. Die Einführung eines QM-Systems nach DIN EN ISO 9001/2015 (erstmalig in 2003) und dessen Aufrechterhaltung sowie die Zertifizierung nach GMP (Good Manufacturing Practice) sollen die rechtlichen Risiken beherrschbar machen. Ferner sind wir AEO (zugelassener Wirtschaftsbeteiligter) zertifiziert, was uns zollrechtliche Vereinfachungen bringt. Die Mitgliedschaft in den einschlägigen Fachverbänden und die aktive Mitarbeit in deren Gremien und der damit verbundene rege Austausch sorgen für ein frühzeitiges Erkennen von Risiken.

Ferner bedient sich die BMP Gruppe auch in diesem Bereich externer Spezialisten, die durch regelmäßige Schulungen die Verantwortlichen für die rechtlichen und regulatorischen Risiken sensibilisieren. Intern haben wir das Risikomanagement durch die Schaffung der Position „Compliance Officer Export“ gestärkt. In dieser Funktion sind sämtliche Aspekte der Exportkontrolle gebündelt. Darüber hinaus ist der Stelleninhaber auch für den Bereich Gefahrgut und Datenschutz verantwortlich. Der Einkauf und die Qualitätsabteilung auditieren verstärkt unsere Lieferanten und begleiten auch wichtige Lieferanten bei externen Audits durch Behörden.

Wettbewerbs- und Marktrisiken erkennen wir durch intensive Beobachtung der Märkte durch unsere Einkäufer und Verkäufer im Rahmen von Kunden- und Lieferantenbesuchen. Regelmäßiger Austausch untereinander und Strategieworkshops sorgen für ein rechtzeitiges Erkennen von Trends und die Entwicklung von angemessenen Strategien. Hinzu kommt für wichtige Schlüsselprodukte ein Produktmanagement, das die jeweiligen Märkte weltweit beobachtet, analysiert und entsprechende Strategien erarbeitet. Die starke internationale Ausrichtung des Vertriebes bewirkt eine Streuung von Absatzrisiken, die durch die Erschließung neuer Produktsegmente weiter reduziert werden.

Darüber hinaus bestehen Forderungsausfallrisiken und Währungsrisiken aufgrund der Abwicklung wesentlicher Geschäfte in USD. Den Ausfallrisiken wird durch die bestehende Warenkreditversicherung und Einsatz von Factoring, dem Währungsrisiko durch entsprechende Termingeschäfte auf der Grundlage der unternehmenseigenen Planung und Steuerung der entsprechenden Ein- und Auszahlungen in fremder Währung begegnet. Zinsschwankungsrisiken aufgrund von langfristigen Darlehensverträgen wird durch den Abschluss entsprechender Zinsswaps begegnet.

Das Unternehmen verfügt über ein detailliertes Planungs- und Berichtswesen, das wenige Tage nach Monatsultimo zur Verfügung steht. Wesentliche Steuerungsinstrumente sind der Plan/Ist-Vergleich und der Vorjahresvergleich auf Basis des EBIT. Darüber hinaus werden Daten der Finanzbuchhaltung, der Kostenrechnung und der Warenwirtschaft zur Erfolgsanalyse und Bewertung der einzelnen Verkaufsbereiche herangezogen.

## **9. Ausblick**

Obwohl sich das Wachstum der Weltwirtschaft abschwächt und sich der positive Konjunkturzyklus langsam seinem Ende nähert, sehen wir keine Signale für eine ausgeprägte Rezession am Horizont, sofern keine extremen externen Effekte/Schocks auftreten. Auch der Brexit ohne Deal wird verkraftbar sein. Die ökonomische Entwicklung unseres wichtigen Absatzmarktes Lateinamerika sehen wir positiv.

Die immer stärker werdende Präsenz der Hersteller in unseren Absatzmärkten speziell in Lateinamerika und Osteuropa wird uns auch in Zukunft stark zu schaffen machen. Speziell Osteuropa sehen wir als schwierig an, da die Märkte für Produkte aus den Bereichen Food-Supplements und Food-Ingredients noch nicht reif genug sind.

Qualität und Kundenservice sind notwendige aber nicht hinreichende Eigenschaften, um erfolgreich zu sein. Nur mit neuen innovativen Konzepten und Produkten - versehen mit Exklusivität – können wir dem Wettbewerbsdruck aus den Ursprungsländern standhalten. Die BMP Gruppe trägt dem Rechnung und baut den Bereich mit Spezialitäten aus den Bereichen Food-Supplements und Food-Ingredients konsequent aus. In diesem Bereich werden wir auch zukünftig in Marketing/Messen investieren.

Für das Geschäftsjahr 2018/19 planen wir einen Umsatzzuwachs von ca. 8 % bei sich wieder normalisierenden Margen. Auf Grund der Kostensenkungen rechnen wir mit einem Ergebnis vor Steuern in etwa auf Vorjahresniveau. Für 2019/20 gehen wir von einem Umsatzwachstum von ca. 5 % aus. Nach heutigem Kenntnisstand sind keine Risiken absehbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Norderstedt, den 04. Februar 2019

Bernd-Michael Jörß  
- Vorstand -

Henning Alfons Nau  
- Vorstand -

## Jahresabschluss

### Bilanz zum 31. Dezember 2018 B.M.P. Pharma Trading AG

Aktiva		31.12.2018	31.12.2017
	€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. <u>Sachanlagen</u>			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	283,50		0
II. <u>Finanzanlagen</u>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.414.097,22		3.414
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	422.032,61		405
	3.836.129,83		3.819
		3.836.413,33	3.819
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.053.459,37		1.503
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	100.338,75		197
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr; € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
	2.153.798,12		1.700
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	25.703,13		27
		2.179.501,25	1.727
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		3.441,10	3
		6.019.355,68	5.549

## Bilanz zum 31. Dezember 2018 B.M.P. Pharma Trading AG

Passiva		31.12.2018	31.12.2017
	€	€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	5.250.000,00		5.250
II. <u>Kapitalrücklage</u>	453.220,20		453
III. <u>Gewinnrücklage</u>			
1. gesetzliche Rücklage	147.878,39		148
2. andere Gewinnrücklagen	119.000,00		119
IV. <u>Bilanzverlust</u>	351.974,26		812
		5.618.124,33	5.158
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	4.408,00		86
2. Sonstige Rückstellungen	120.350,56		62
		124.758,56	148
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.343,23		32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 22.343,23 (i.V.: T€ 32)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	240.470,29		198
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 240.470,29 (i.V.: T€ 198)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.659,27		13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 13.659,27 (i.V.: T€ 13)			
- davon aus Steuern: € 13.659,27 (i.V.: T€ 13)			
		276.472,79	243
		6.019.355,68	5.549

### Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

		2018	2017
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		7.187,50	2
2. Sonstige betriebliche Erträge		54.472,84	31
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: € 43,95 (i.V.: T€ 1)			
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.150,43	0
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	557.746,24		482
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	27.623,55		26
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (i.V.: T€ 0)			
		585.369,79	
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		540,08	1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		155.792,43	177
- davon Erträge aus der Währungs- umrechnung: € 1.190,03 (i.V.: T€ 0)			
7. Erträge aus Beteiligungen		19.438,06	29
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		1.215.154,76	777
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.245,98	18
- davon aus verbundenen Unter- nehmen: € 17.125,46 (i.V.: T€ 17)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,45	1
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		23.191,57	57
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		84.083,96	95
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>461.370,43</b>	<b>18</b>
14. Sonstige Steuern		1.066,23	1
<b>15. Jahresüberschuss</b>		<b>460.304,20</b>	<b>17</b>
16. Verlustvortrag		812.278,46	829
<b>17. Bilanzverlust</b>		<b>351.974,26</b>	<b>812</b>



## Anhang

### A. Allgemeine Angaben

Die B.M.P. Pharma Trading AG hat ihren Sitz in Norderstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 6645 eingetragen.

Der Jahresabschluss der B.M.P. Pharma Trading AG wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) in der Fassung des BilRUG aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Dabei wurde die Gewinn- und Verlustrechnung nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Einzelnen erfolgten die Bilanzierung sowie die Bewertung nach folgenden Grundsätzen und Methoden:

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige, lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Fremdwährungsposten mit einer Laufzeit kleiner 1 Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Der Wertansatz der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

1. Das Grundkapital beträgt € 5.250.000,00 und ist in 5.250.000 Stammaktien im rechnerischen Wert von je € 1,00 eingeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.

D. Sonstige Angaben

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang geben entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich die wirtschaftliche Lage zutreffend wieder.
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht bekannt.
3. In 2018 waren Herr Bernd-Michael Jörß und Herr Henning Nau zum Vorstand bestellt. Die Bezüge der Vorstände betragen € 392.456,72.
4. Gegen den Vorstand bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen aus einem Darlehen von € 0,0 (i.V.: T€ 13,1) und Verrechnungskonten in Höhe von € 3.586,19 (i.V.: T€ 3,1). Die Verzinsung des Darlehens erfolgt mit 3,5 % p.a. und die Verzinsung der Verrechnungskonten mit 1,0 % p.a.
5. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Personen:

01.01.2018 bis 31.12.2018:

Dipl.-Kfm. Wolfgang Westphalen, Vorsitzender  
Sebastian Voigt, Stellvertreter  
Prof. Dr. Tobias Schulze, Rechtsanwalt

Die Aufsichtsratsvergütungen beliefen sich in 2018 auf € 33.750,00

6. An nachstehenden Gesellschaften werden mindestens ein Fünftel der Anteile gehalten:
- a) B.M.P. Bulk Medicines & Pharmaceuticals GmbH, Norderstedt  
Stammkapital € 1.242.439,20; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von € 1.215,154,76 wurde übernommen.
  - b) ALPHA Trading GmbH, Hamburg  
Stammkapital € 51.200,00; Beteiligungsquote 100 %. Der Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von € 23.191,57 wurde übernommen.
  - c) B.M.P. Pharma Trading Corporation, Nashville/USA  
Stammkapital US\$ 25.000,00, Beteiligungsquote 100 %. In dem Geschäftsjahr vom 01. November 2017 bis 31. Oktober 2018 wurde ein Jahresüberschuss von US\$ 22.788,00 erzielt. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt US\$ 25.209,49.
  - d) B.M.P. Biotec GmbH  
Stammkapital € 25.000,00 Beteiligungsquote 51 %. Der Jahresüberschuss per 31.10.2018 beträgt € 4.711,88. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt € 25.000,00.
7. In 2018 waren durchschnittlich vier (i.V.: vier) Arbeitnehmer beschäftigt.
8. Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten der B.M.P GmbH gegenüber der HypoVereinsbank AG mit ihren Guthaben, Waren und Forderungen.

Norderstedt, den 04.02.2019

Bernd-Michael Jörß  
- Vorstand -

Henning Alfons Nau  
- Vorstand -

## **Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 (**Anlagen 1 bis 3**) und dem Lagebericht (**Anlage 4**) der B.M.P. Pharma Trading AG, Norderstedt, unter dem Datum vom 5. Februar 2019 den folgenden **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wieder gegeben wird:

### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die B.M.P. Pharma Trading AG

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der B.M.P. Pharma Trading AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der B.M.P. Pharma Trading AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Düsseldorf, 5. Februar 2019

Bernd Lenzen  
Wirtschaftsprüfer

**Für Ihre Notizen**



B.M.P. PHARMA TRADING AG  
Bornbarch 16  
22848 Norderstedt

Tel.: +49-40-645568-0  
Fax: +49-40-645568-68

E-Mail: [bmp@bmp.ag](mailto:bmp@bmp.ag)  
Web: [www.bmp.ag](http://www.bmp.ag)